

14. Dez. 2014

Umgang in den Gemeinden mit gleichgeschlechtlich orientierten neuapostolischen Christen

Hier: Kommunikationsprozess zwischen Regenbogen-NAK (www.regenbogen-nak.org) und der Gebietkirchenleitung in Norddeutschland zur Frage: Segensgebet oder Partnerschaftsgebete für gleichgeschlechtlich lebende neuapostolische Christen – in der Kirche oder im häuslichen Umfeld?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir sind von neuapostolischen Christen auf diesen o. g. Kommunikationswechsel angesprochen worden.

Aufgrund der Begleitung gleichgeschlechtlich lebender neuapostolischer Christen beziehen wir deshalb kurz Stellung, weil wir in unserer Vereins-Arbeit einen Beitrag dazu leisten möchten, dass ausnahmslos **allen** Menschen zumindest innerhalb der Kirche unterschiedslose Begegnungen im christlichen Sinne möglich werden!

Wir haben uns deshalb entschlossen, dem Bezirksapostel R. Krause nachstehende Zeilen zu übermitteln.

Freundliche Grüße



(Rainer Ballnus)



(Irene Döring)

Lieber Bezirksapostel Krause,

nach Kenntniserhalt von dem o. g. Kommunikationswechsel ist es uns wichtig, Ihnen nachstehende Gedanken zu übermitteln.

Vorab Ihnen zur Kenntnis, dass wir dieses Schreiben auf unserer Homepage veröffentlicht haben.

Zunächst verweisen wir auf unseren Bericht – www.lindd.de - zu diesem Thema vom März 2014 und dort auf die bedeutsamen Äußerungen von StAP Leber i. R. Diese stützen unsere oben beschriebene Aufgabenstellung.

Wir haben es in unserer Arbeit zur Maxime gemacht, den wissenschaftlichen Streit darüber, wie Homosexualität entsteht, außer acht zu lassen. Er ist für ein Umdenken in der Gesellschaft und somit auch in unserer Kirche nicht hilfreich, sondern eher verwirrend und würde von uns auch nicht eine Entscheidungsbegründung mit herangezogen werden. Ein Beispiel hierzu: In unterschiedlichen seriösen Fachbeiträgen ist zu lesen, zu hören und zu sehen, dass sich sog. „Homo-Heiler“ – darunter auch Ärzte – therapeutisch versuchen. Andere Wissenschaftler sprechen davon, dass „Homosexualität eine gesunde sexuelle Orientierung sei“.

*Einer Forschergruppe aus Kalifornien zu diesem Thema schenken wir allerdings besondere Aufmerksamkeit. Die hat herausgefunden, dass Homosexuelle deshalb auffallend mehr an seelischen Erkrankungen leiden, weil sie in der Gesellschaft diskriminiert würden – und nicht etwa, weil sie homosexuell orientiert seien! **Und genau hierin sehen wir unsere Aufgabenstellung!***

LINDD

LICHT NACH DEM DUNKEL E. V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neuapostolische
Christen und andere Betroffene von
sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

*Das ist die eine Seite, lieber Bezirksapostel. Die andere umfasst Ihre Verantwortung für alle Glaubensgeschwister, nicht nur in Norddeutschland, sondern auch weltweit. Wir können den Unmut, das Unverständnis, vielleicht sogar Empörung mancher, vielleicht sogar (noch?) vieler Glaubensgeschwister nachempfinden **und deshalb Ihre Entscheidung, das Segensgebet in ein Partnerschaftsgebet umzubenennen und dieses Gebet außerhalb der Kirche sprechen zu lassen, nachvollziehen.** Warum? Den Umdenkprozess zu diesem Thema hat vor mehr als 10 Jahren die private Vereinigung „Regenbogen-NAK“ verdienstvoll begonnen und bis heute weitergeführt. Diese unermüdliche Arbeit hat offenbar bei der Kirchenleitung zu einem **Umdenken geführt, das aber noch längst nicht flächendeckend bei den neuapostolischen Christen angekommen ist.** Es reicht u. E. nicht, dass diese Aufklärungsarbeit von „Regenbogen-NAK“ und ihren vielen Helfern geleistet wird oder dass Stände bei nationalen und internationalen kirchlichen Veranstaltungen genehmigt werden oder hin und wieder Treffen von Regenbogen-NAK-Verantwortlichen mit Kirchenführern stattfinden. Es gibt in Unternehmen eindeutige Erfahrungen darüber, welche Wege geeignet sind, ein Umdenken in einem Veränderungsprozess bei den Mitarbeitern voranzubringen. Solche Strukturen wären beinahe ein zu eins in unserer Kirche zu diesem Thema möglich. Unterstützende neuapostolische Christen für diesen Umdenkprozess gäbe es in jeder Gemeinde, sowie offenbar auch in der infrage stehenden. Es hat uns sehr gefreut zu lesen, dass es dort etliche Glaubensgeschwister gibt, die einen christlichen Umgang mit gleichgeschlechtlich lebenden neuapostolischen Christen pflegen.*

*Noch ein abschließenden Gedanke zu Ihrem Schutzgedanken gegenüber den Gläubigen in anderen Ländern/Erdteilen. Etliche Grafiken zeigen erschreckend deutlich, in welchen Ländern, Erdteilen gleichgeschlechtlich Orientierte einer Verfolgung ausgesetzt sind und um ihr Leben bangen müssen. Das ist entsetzlich und verurteilenspflichtig. Gleichzeitig sollte dieser Umstand gerade für uns in Freiheit Lebende Verpflichtung sein, Wege zu finden, die es ermöglichen, mit **allen** Menschen innerhalb der Kirche im Sinne Christi umzugehen.*

Freundliche Grüße



(Rainer Ballnus)



(Irene Döring)